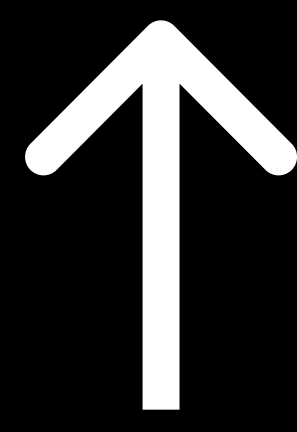


Der polnische Regisseur **Michał Bielawski** schloss ein interdisziplinäres geisteswissenschaftliches Studium an der Universität Warschau ab. Zehn Jahre lang arbeitete er als Journalist für Radio und Fernsehen. 2013 debütierte er mit dem Dokumentarfilm „Mundial“. Weitere dokumentarische Filme und Serien folgten, häufig zu zeithistorischen und sportlichen Themen. Mit seinem Film „Wind. A Documentary Thriller“ gewann er bei DOK Leipzig und anderen Festivals zahlreiche Preise.

Dr. Barbara Wurm (geb. 1973) hat Slawistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik in Wien, Innsbruck, Moskau, Warschau, Leipzig und Berlin studiert. Sie arbeitet seit 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ostslawische Literaturen und Kulturen der Humboldt-Universität Berlin, dort promovierte sie 2017 über den sowjetischen „Kulturfilm“ in den 1920er-Jahren. Sie interessiert sich vor allem für das osteuropäische Kino, über das sie diverse Bücher schrieb bzw. herausgab. Außerdem verfasst sie Rezensionen und ist seit vielen Jahren an der Programmgestaltung von Filmfestivals (u. a. DOK Leipzig) beteiligt. Derzeit ist sie Mitglied der Auswahlkommissionen von goEast und der Berlinale.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

26.06. / 16:00 / Polnisches Institut / Eintritt frei / zu Gast: Natalia Libet, Zhanna Ozirna, Michał Bielawski & Andrei Kutsila / Moderation: Dr. Barbara Wurm



↑
AUDSSTEE

LRNG



DIE ERTRÄUMTE GESCHICHTE DES KINOS IN PODLACHIEN

Ausstellung von Fotografien im Kollodium-
Nassplatten-Verfahren

Die Ausstellung erinnert mit fotografischen Inszenierungen
an Persönlichkeiten, die mit Białystok und der

nordostpolnischen Region Podlachien verbunden sind und
die Entwicklung des Kinos beeinflusst haben – in Polen und
im Ausland, in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

Sie wurde von zwei unabhängigen Filmemachern und
Mitgliedern des Kollektivs Kaufman Bros & Sista „erdacht“:
vom Filmexperten der Universität Białystok Tomasz
Adamski und von Maciej Rant, Initiator der Initiative
„Filmowe Podlasie Atakuje!“ und des Festivals ŻubrOFFka.

Für die Re-Inszenierungen fand eine besondere
Abbildungstechnik Anwendung – das Kollodium-

Nassplatten-Verfahren. Der Fotograf und passionierte
Rekonstrukteur historischer Fototechniken des 19.

Jahrhunderts Andrzej Górski aus Białystok vollbrachte
das Kunststück, neuen Motiven eine nostalgische, analoge
Form zu verleihen, welche an die ebenfalls in dieser Zeit
entwickelte Daguerreotypie erinnert.

↑ AUSSTELLUNG

Inspiziert durch Hunderte von Fotografien, die Recherche von Biografien und die Energie sowie das Temperament zeitgenössischer Modelle versuchen die Kuratoren, eine verlorene Welt zu visualisieren, die vom Krieg niedergebrannt oder einfach vergessen wurde. Um die Wirkung der Ausstellung zu verstärken, wurden Synergieeffekte genutzt und Filmschaffende aus Podlachien dazu eingeladen, in die Rollen historischer Figuren wie Nora Ney, Piotr Lebiecki, Andrzej Wajda, Lechosław Marszałek, Wiera Gran oder der Brüder Kaufman zu schlüpfen. Unter den Personen, die ihre Vorgänger*innen auf den nostalgischen Fotografien wiederaufleben lassen, sind sowohl populäre Filmemacher*innen und Künstler*innen als auch weniger bekannte Akteur*innen, die vorrangig im Bereich des unabhängigen Kinos arbeiten und deren Aktionsradius sich auf Białystok und Podlachien beschränkt. [Kaufman Bros & Sista]

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Festivals „Wschód Kultury / Inny Wymiar“, das vom Kulturzentrum Białystok (Białostocki Ośrodek Kultury) veranstaltet wurde.

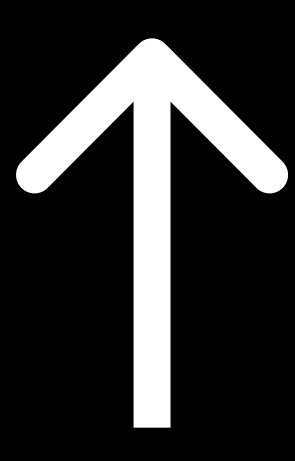
14.06. / 19:00 / Galerie des Polnischen Instituts Berlin / Vernissage / zu Gast: Andrzej Górski, Tomasz Adamski & Maciej Rant

15.06.–29.07. / Mi–Fr 14:00–18:00 / 22.–25.06.

& 27.–29.06. 12:00–18:00 / Galerie des Polnischen Instituts Berlin / Ausstellung / Eintritt frei

THE
NON
STOP

THE
NON
STOP



→ BENEFIZKONZERT

Lor

Erstes Deutschland-Konzert der Folk-Pop- All-Girls-Band

Sie sind weiblich, sie sind zu viert, sie sind gerade mal Anfang zwanzig und klingen erstaunlich versiert. Im Zusammenhang mit ihnen fällt oft der Begriff „Folk“, was nicht ganz falsch und auch nicht ganz richtig ist. „Akustisch“ wäre treffend, „atmosphärisch“ ebenso, mit Sicherheit auch „melodisch“ und „poetisch“. Letzteres bezieht sich auf Musik und Texte, was auch für Deutsche leicht nachzuvollziehen ist – seit 2017 veröffentlichen sie Musik, aber nach dem englischsprachigen Album „Lowlight“ (2019) und der EP „Sunlight“ (2020) entstand erst im vergangenen Jahr die Idee, das auf der Single „Nikt“ (Niemand, 2021) auch in ihrer Muttersprache zu tun.

Wer sich in der Musikszene Polens etwas auskennt, dem seien Mikromusic oder Enchanted Hunters als stilistische Querverweise genannt. Alle anderen sollten wissen, dass neben der omnipräsenten Stimme von Jagoda Kudlińska Klavier und Violine eine tragende Rolle spielen, sich hin und wieder mehrstimmige Chorpassagen einschleichen, es weder wahnsinnig laut noch überirdisch schnell wird und Elektronik nur sehr dezent zum Einsatz kommt. Trotzdem ist es keine Musik für die Hintergrundberieselung – zu vielschichtig, detailverliebt und abwechslungsreich sind die melancholisch angehauchten Kompositionen.

→ BENEFIZKONZERT

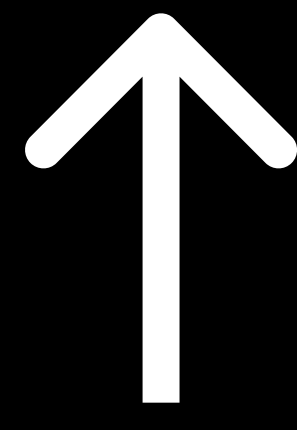
Das ist auch Deutschlandfunk Kultur aufgefallen, so dass der Sender ausgerechnet den polnischen Song „Nikt“ auf seine Playlist packte, obwohl die Band in Deutschland noch gar keine offiziellen Releases vorzuweisen hat.

Was in Zeiten von Streaming-Diensten im Grunde auch egal ist. Genau da findet man übrigens auch die Diskografie zum Reinhören – und bei YouTube noch stimmungsvolle Videoclips dazu. [Rainer Mende]

Besetzung: Julia Błachuta, Julia Skiba,
Paulina Sumera & Jagoda Kudlińska

Die Anzahl der Besucher*innen ist begrenzt. Alle Erlöse des Konzerts werden an die Stiftung „Future For Ukraine“ (Warschau/Kiew) zugunsten von Waisenkindern gespendet.

27.06. / 19:30 / Einlass ab 18:30 /
silent green Kulturquartier /
Anmeldung bis zum 24.06. unter
filmpolska.info@instytutpolski.pl



FEW STIVAL

ABSCISS

ULSS

→ FESTIVAL-ABSCHLUSS

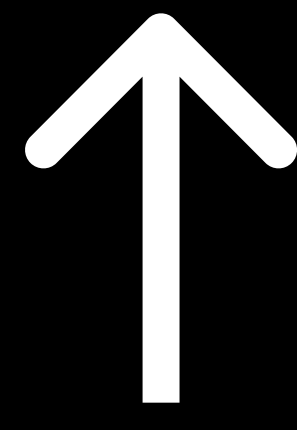
Im Laufe des letzten Festivals wird die Jury des filmPOLSKA-Wettbewerbs den Siegerfilm sowie ihr Verdikt bekanntgeben. Alle, die den Preisträger noch nicht gesehen haben, können beim abschließenden feierlichen Screening der 17. Ausgabe von filmPOLSKA den besten Festival-Film in Augenschein nehmen. Und wer ihn schon kennt, darf ihn sich nochmal anschauen.

Nach dem Film könnt ihr gemütlich mit einem Kaltgetränk in der Hand die fleißigen Festival-Mitarbeiter*innen kennenlernen, welche monatelang an der Vorbereitung gearbeitet haben und im abgedunkelten Kinosaal meist unsichtbar bleiben.

Der Siegerfilm wird noch einmal am 18. Juli um 18:00 Uhr im Programm kino Thalia Potsdam im Rahmen des Polnischen Filmclubs der Universität Potsdam gezeigt.

29.06. / 19:30 / Sputnik Kino / anschließend After-Festival-Lounge mit dem filmPOLSKA-Team





VIEW PRANS

ST
S
G
N
U
T
L
A

FOR THE

ARSENAL – INSTITUT FÜR FILM UND VIDEOKUNST

Potsdamer Str. 2

10785 Berlin

fsk-kino.peripherfilm.de

BUNDESPLATZ-KINO

Bundesplatz 14

10715 Berlin

bundesplatz-kino.de

B-WARE! LADENKINO OPEN AIR FMP 1

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

ladenkino.de

C*SPACE

Langhansstraße 86

13086 Berlin

c-space.eu

FILMCLUB K18

Kreutzigerstr. 18

10247 Berlin

FREILUFTKINO INSEL @ ATELIER GARDENS

Oberlandstr. 26–35

12099 Berlin

atelier-gardens.berlin

VERANSTALTUNGSSORTE

FREILUFTKINO KREUZBERG

Mariannenplatz 2

10997 Berlin

freiluftkino-kreuzberg.de

FSK KINO

Segitzdamm 2

10969 Berlin

fsk-kino.peripherfilm.de

KIEZKINO CHARLOTTENBURG

by Mobile Kino in Cooperation with Smart City | DB

Stuttgarter Platz 36

10627 Berlin

openair-kino.net

KINO THALIA

Rudolf-Breitscheid-Str. 50

14482 Potsdam

thalia-potsdam.de

POLNISCHES INSTITUT

Galerie

Burgstr. 27

10178 Berlin

instytutpolski.pl/berlin

SILENT GREEN

KULTURQUARTIER

Gerichtstr. 35

13347 Berlin

silent-green.net

SPUTNIK KINO

Hasenheide 54 (3. Hof, 5.OG)

10967 Berlin

sputnik-kino.com

TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Niederkirchnerstr. 8

10963 Berlin

topographie.de

WOLF KINO

Weserstr. 59

12045 Berlin

wolfberlin.org

ZEUGHAUSKINO

im Deutschen Historischen Museum

Hinter dem Gießhaus 3

10117 Berlin

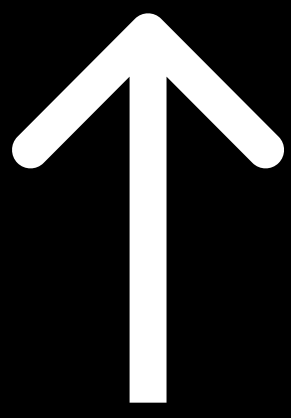
dhm.de/zeughauskino

VERANSTALTUNGSSORTE

Programmänderungen vorbehalten,
aktuelle Informationen unter
instytutpolski.pl/berlin.

Eintrittskarten sind ausschließlich
in den jeweiligen Festival-Kinos vor
Ort oder online auf den Websites
der Kinos erhältlich.

Die Eintrittspreise richten sich
nach den jeweiligen Spielstätten.



IMPRE

SSUN

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin

Unterstützer: Ministerium für Kultur und Nationales Erbe der Republik Polen aus dem Fonds für Kulturförderung, Polnisches Filminstitut, Polish Tourist Organization, Wytwórnia Filmów Dokumentalnych

i Fabularnych / 35 mm online & Mokry Nos Psa

Kooperationspartner: Topographie des Terrors, Deutsches Historisches Museum / Zeughauskino, Białostocki Ośrodek Kultury, Initiative „Filmowe Podlasie Atakuje!“, Polnischer Filmclub der Universität Potsdam, Lux, Filmoteka Narodowa – Instytut Audiowizualny, Muzeum Sztuki w Łodzi, Muzeum Sztuki Nowoczesnej w Warszawie, FilmFestival Cottbus & Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

Schirmherrschaft: Medienboard Berlin-Brandenburg

Medienpartner: askhelmut, Cinematic Berlin, COSMO, Indiekino Berlin & taz

Kuratorium: Kornel Miglus, Natalia Zuch & Rainer Mende

Kuratorium Retrospektive: Jörg Frieß & Kornel Miglus

Kuratorium „Filmowe Podlasie atakuje!“: Maciej Rant & Krzysztof Sienkiewicz

Kuratorium „Night of Shorts 1 & 2“ & „Night of Animation“: Natalia Zuch & Kornel Miglus

Kuratorium „Kamerablick“: Milena Gregor & Kornel Miglus

Kuratorium „Kunst im Kino“: Anna Baumgart (Reihen-Kuratorin) & Lawinia Rate (Gastkuratorin)

Kuratorium „Borderline“: Dr. Anna Huth, Kornel Miglus & Natalia Zuch

Ausstellung: Joanna Szymczak, Górski i Kaufman Bros & Sista

Katalogredaktion und -texte: Rainer Mende, Kornel Miglus (Einführung), Dr. Claus Löser (Retrospektive), Jacek Petrycki, Maciej Drygas (Workshop), Lawinia Rate (Kunst im Kino), Natalia Zuch, Dr. Anna Huth (Borderline) sowie Kaufman Bros & Sista (Ausstellung)

Lektorat: Antje Ritter-Miller

Organisation: Mitarbeiter*innen des Polnischen Instituts Berlin, **Direktorin:** Marzena Kępowicz

Festivalkoordination: Natalia Zuch

Presse: Marie Ketzscher

Social Media: Bianca Rauch

Werbematerialien: Martyna Witkowska

Organisation Eröffnung & Podiumsdiskussion:
Dr. Anna Huth

Betreuung Retrospektive & Programmassistenz:
Justyna Sembratowicz

Gästebetreuung: Dorota Filipiak

Jury-Betreuung: Denis Demmerle

Konzert-Betreuung: Joanna Sychulec-Gaj

Workshop-Betreuung: Kamil Bembnista

Fotografie: Katarzyna Mazur

Buchhaltung & Finanzen: Honorata Bella & Małgorzata Leśniewicz

Trailer: Sylwester Łuczak / ONVIEW

Musik zur Eröffnung: Nina Franceschi, Roman Hengge, Emilia Holweg, Frederik Seeba & Milan Sieglin (Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg)

Moderator*innen: Dr. Anna Huth (Sputnik), Milena Gregor (Arsenal), Barbara Kiszczak, Franziska Koch und Teilnehmer*innen des Polnischen Filmclubs der Universität Potsdam (Kino Thalia), Karsten Materna (Freiluftkino INSEL, Kiezkino Charlottenburg, b-ware!), Lawinia Rate (Wolf Kino), Izabela Plucińska (K18), Ella Fina Rullmann (fsk), Ulrich Tempel (Topographie des Terrors), Clea Tolle (fsk), Julia Wita (Bundesplatz) & Dr. Barbara Wurm (Podiumsdiskussion „Borderline“)

Betreuer*innen der Veranstaltungsorte: Lukas Balmer (silent green), Martin Erlenmaier (Bundesplatz), Milena Gregor (Arsenal), Jörg Fries (Zeughaus), Fernando Huerta (Kiezkino Charlottenburg by Mobile Kino), Izabela Plucińska (K18), Louis Schneider (Freiluftkino Kreuzberg), Jan Siefke (C*Space), Skalli da Senhora (b-ware! Ladenkino), Andrea Stosiek (Sputnik & Freiluftkino INSEL), Christian Suhren (fsk) & Ulrich Tempel (Topographie des Terrors)

Grafikdesign und Druckvorbereitung:

Filip Susmanek / FORMATYW

Das Festival wird kofinanziert vom Ministerium für Kultur und Nationales Erbe der Republik Polen aus dem Fonds für Kulturförderung sowie unterstützt vom Polnischen Filminstitut, der Polnischen Tourismus-Organisation (POT) und Mokry Nos Psa.



17. POLNISCHES FILMFESTIVAL

filmPOLSKA 2022

22.–29.06

Veranstalter:



Schirmherr:

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

Unterstützer:



POLISH
TOURISM
ORGANISATION



35mm
online



**Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego**

Das Festival wird kofinanziert vom
Ministerium für Kultur und Nationales
Erbe der Republik Polen aus dem Fonds
für Kulturförderung

Medienpartner:



Partner:



Kinos und Veranstaltungsorte:

